

# Strassenverkehrsunfälle 2017

## Verunfallte Personen, Unfälle und Sachschäden, 2016 und 2017

Verunfallte Personen	2016	2017	Differenz	
			absolut	in %
Total Verletzte	1 351	1 406	55	4,07
- Leichtverletzte	1 107	1 186	79	7,14
- Schwerverletzte	244	220	-24	-9,84
Tote	14	17	3	21,43
Unfälle / Sachschäden	2016	2017	Differenz	
			absolut	in %
Total Unfälle	2 272	2 445	173	7,61
- mit Personenschaden	1 079	1 155	76	7,04
- mit Sachschaden	1 193	1 290	97	8,13
Sachschäden in 1'000 Fr.	24 824	27 879	3 055	12,31

## Verunfallte Personen nach Fahrzeugart und verunfallte Fussgänger/innen nach Unfallfolgen, 2017

Fahrzeugart / Fussgänger/innen	Verunfallte Personen			
	Total	Leicht-verletzte	Schwer-verletzte	Getötete
Personenwagen bis 3,5 t bis 9 Plätze	723	666	48	9
Kleinbus bis 3,5 t über 9 Plätze	–	–	–	–
Lieferwagen bis 3,5 t	43	43	–	–
Sattelschlepper bis 3,5 t	–	–	–	–
Gesellschaftswagen über 3,5 t bis 17 Plätze	1	1	–	–
Gesellschaftswagen über 3,5 t über 17 Plätze	–	–	–	–
Linien- / Trolleybus	4	4	–	–
Lastwagen bis 7,5 t	–	–	–	–
Lastwagen über 7,5 t	1	1	–	–
Sattelschlepper bis 7,5 t	–	–	–	–
Sattelschlepper über 7,5 t	6	5	1	–
Motorfahrrad (ohne Fahrräder mit elektr. Tretunterst.)	28	22	6	–
Motorrad bis 50 cm³ und max. 4 kW	44	35	8	1
Motorrad bis 125 cm³ und max. 11 kW	33	25	8	–
Motorrad bis 25 kW	21	14	7	–
Motorrad über 25 kW	90	59	30	1
leichtes Motorfahrzeug bis 550 kg (3- oder 4-rädrig)	2	2	–	–
leichtes Motorfahrzeug über 550 kg (3- oder 4-rädrig)	–	–	–	–
Bahn	–	–	–	–
Fahrrad	203	151	50	2
Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung	50	36	14	–
Landwirtschaftliches Motorfahrzeug	20	17	3	–
andere / unbekannt	–	–	–	–
andere motorisierte Fahrzeuge	9	5	3	1
andere nicht motorisierte Fahrzeuge	–	–	–	–
Fussgänger/innen	145	100	42	3
<b>Total</b>	<b>1 423</b>	<b>1 186</b>	<b>220</b>	<b>17</b>

– Anstelle einer Zahl bedeutet, dass kein Fall, kein Betrag, usw. vorliegt (absolut null).

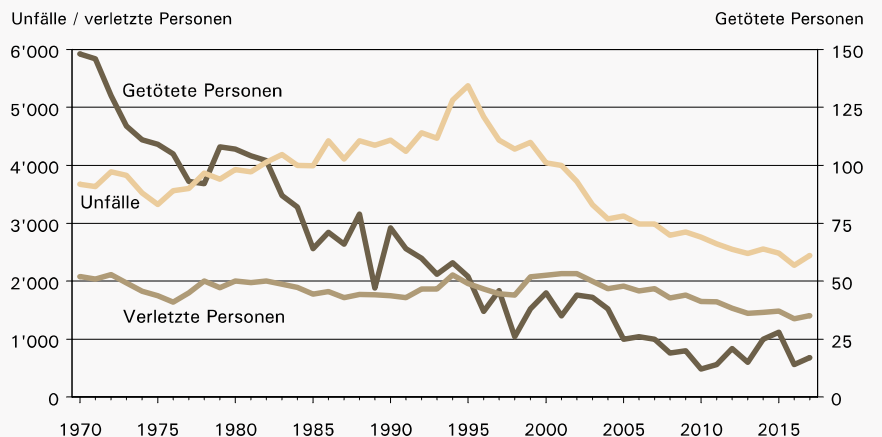
## Das Wichtigste in Kürze

2017 wurden im Kanton Aargau 2'445 Verkehrsunfälle polizeilich registriert, 173 mehr als ein Jahr zuvor. Dabei wurden 1'406 Personen verletzt, 220 von ihnen schwer, 17 Personen verloren ihr Leben.

Bei 1'155 Unfällen wurden Personen verletzt oder getötet, bei 1'290 Unfällen waren lediglich Sachschäden zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl Verletzter und Getöteter leicht zugenommen, wobei bei den Verletzten eine Verschiebung von den Schwer- zu den Leichtverletzten stattgefunden hat. Bei den 17 Verunglückten, die in diesem Jahr ihr Leben im Strassenverkehr verloren, handelt es sich um 11 männliche (2016: 8) und 6 weibliche Personen (6), davon ein Kind unter 15 Jahren. Im Vorjahr verunfallten drei Kinder tödlich.

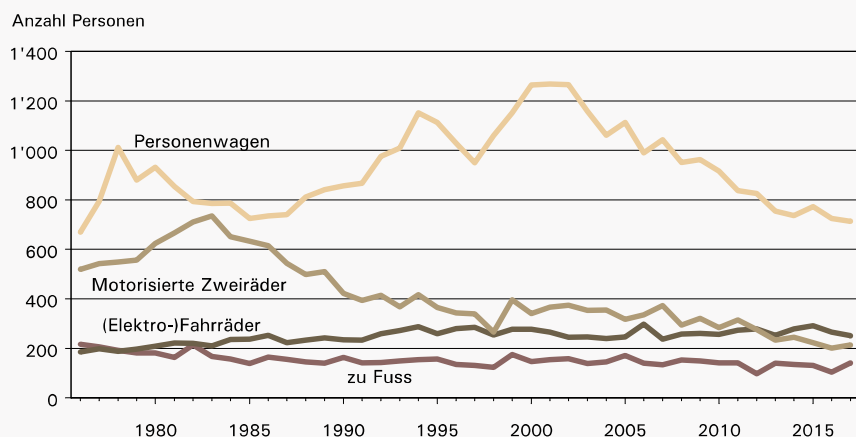
Am meisten Personen verunfallten mit dem Personenwagen, wobei es in über 90 % der Fälle nur zu leichten Verletzungen kam. Auf dem (Elektro-) Fahrrad verunfallten 253 Personen, hier ist insbesondere der Anteil der Schwerverletzten mit 25,3 % verhältnismässig hoch. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil Todesfälle bei den «schwächsten» Verkehrsteilnehmenden von zwei Drittel auf knapp einen Drittel zurückgegangen, hingegen sind mehr Menschen in Personenwagen tödlich verunglückt (9). Männer verunfallten am häufigsten mit dem Personenwagen (338), auf dem Fahrrad (163) und dem Motorrad (119), Frauen mit dem Personenwagen (376), auf dem Fahrrad (88) und zu Fuss (85).

G1 Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen, 1970 – 2017



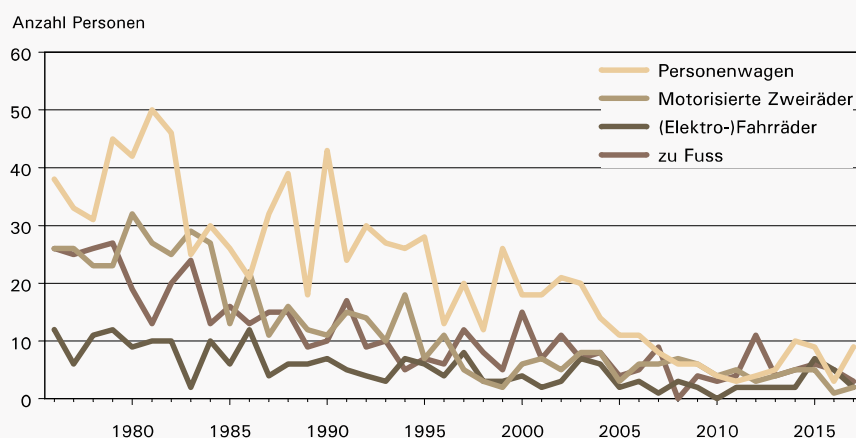
© Statistik Aargau

G2 Verletzte Personen nach verwendetem Verkehrsmittel, 1976 – 2017



© Statistik Aargau

G3 Getötete Personen nach verwendetem Verkehrsmittel, 1976 – 2017



© Statistik Aargau

### Trotz wachsender Verkehrsdichte weniger Unfälle und weniger Verletzte im Strassenverkehr

Seit über zwanzig Jahren geht die Anzahl der polizeilich registrierten Unfälle im Kanton Aargau zurück und auch die Zahl der Verletzten ist in den letzten 15 Jahren gesunken. Die immatrikulierten Motorfahrzeuge haben hingegen seit den 1970er-Jahren um mehr als das Vierfache zugenommen (1970: 122'472; 2017: 507'495). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verletzten und getöteten Personen im Jahr 2017 aber leicht gestiegen.

### Stark rückläufige Personenschäden bei motorisierten Zweirädern

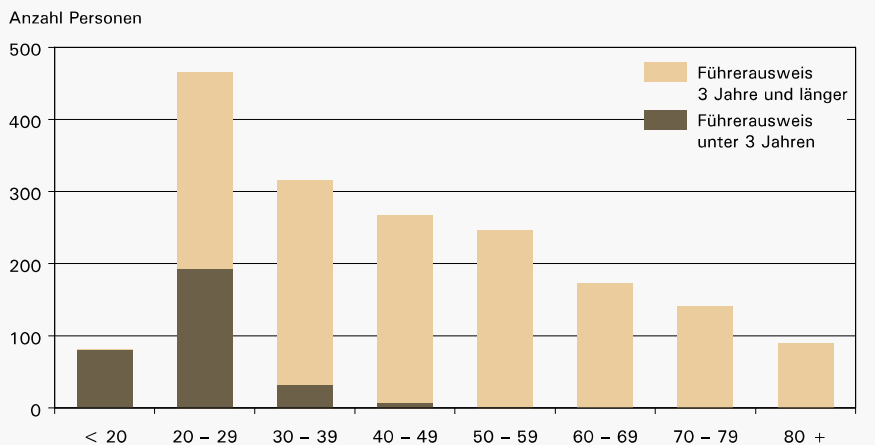
Die Zahl der Verletzten in Personenwagen verzeichnete nach einem kurzfristigen Rückgang in den 1980er-Jahren bis zum Jahr 2001 einen Anstieg auf über 1'200 Verletzte. Seither geht der Wert kontinuierlich zurück und hat im letzten Jahr einen Wert von 714 verletzten Personen erreicht.

Bei den motorisierten Zweirädern geht die Anzahl Verunfallter seit den frühen 80er-Jahren deutlich zurück. Die Zahl der verletzten (Elektro-)Fahrradfahrenden ist in den letzten vierzig Jahren leicht aber fast stetig auf ein Maximum von 292 im Jahr 2015 angestiegen und liegt seit dem Jahr 2012 erstmals höher als die Verletzten Motorradfahrenden. Seit 2015 sind die verletzten (Elektro-)Fahrradfahrenden leicht rückläufig (2017: 251).

Die Zahl Getöteter ist unabhängig vom Verkehrsmittel seit den frühen 80er-Jahren deutlich gesunken. Von Jahr zu Jahr schwanken die Zahlen der tödlich Verunglückten relativ stark. 2017 sind mehr Personen bei Unfällen in Personenwagen (9) als im Langsamverkehr (5) ums Leben gekommen, im Jahr davor war dies umgekehrt.

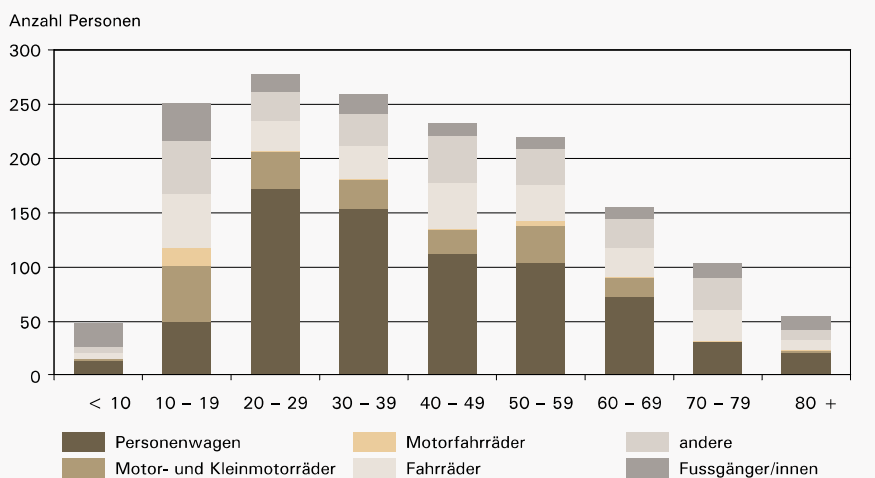
Im Fussverkehr sind sowohl die Zahlen der Verletzten als auch der Getöteten tiefer als in den 1970er- und frühen 1980er-Jahren.

G4 Lenkende von Personenwagen als Hauptversursacher von Unfällen nach Alter und Führerausweisalter, 2017



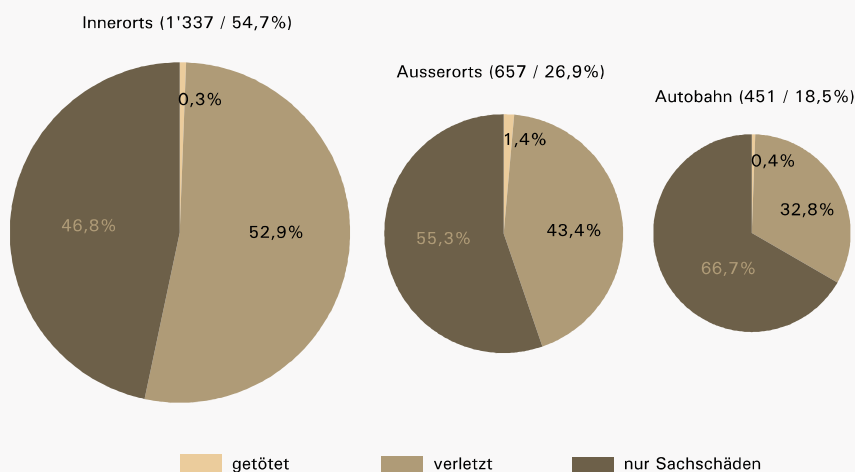
© Statistik Aargau

G5 Verunfallte Personen nach verwendetem Verkehrsmittel und Altersklasse, 2017



© Statistik Aargau

G6 Unfälle nach Unfallstellen und Unfallfolgen, 2017



© Statistik Aargau

## Führerausweisalter von Personenwagenlenkenden

Bei 1'869 Unfällen (76 % aller Verkehrsunfälle) waren Personenwagenlenkende die Hauptversursacher. In 318 Fällen war der Verursacher weniger als drei Jahre im Besitz seines Führerausweises. Die grosse Mehrheit dieser Personen war unter 30 Jahre alt. Personenwagenlenkende dieser Altersklasse verursachten total 557 Unfälle, dabei waren die Lenkenden bei knapp der Hälfte der Unfälle seit weniger als drei Jahren im Besitz des Führerausweises.

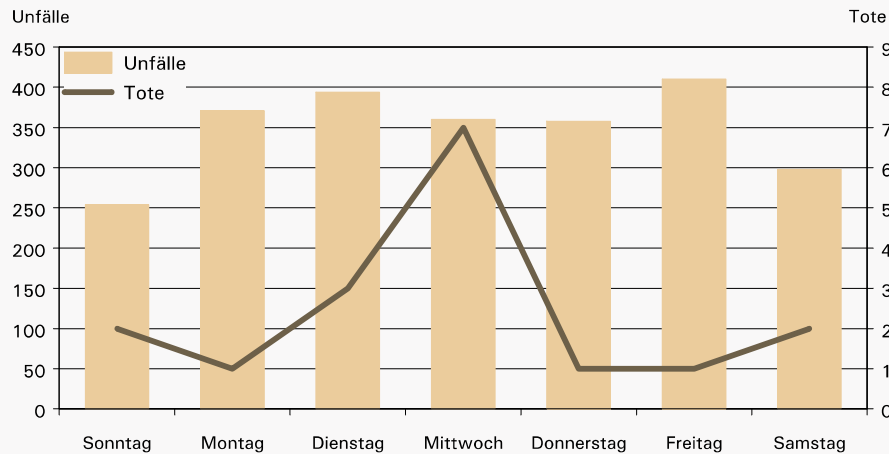
## Verunfallte nach verwendetem Verkehrsmittel und Altersklasse

723 (51 %) der Verunfallten waren Fahrer oder Mitfahrer in einem Personenwagen, gefolgt von 253 Verunfallten auf (Elektro-)Fahrrädern (18 %). 188 Personen verunfallten auf einem Motor- oder Kleinmotorrad (13 %). 145 Personen (10 %) aller Verunfallten waren zu Fuss unterwegs. Am häufigsten betroffen waren Personen zwischen 20 und 29 Jahren. In dieser Altersklasse war der Anteil Personenwagenunfälle am höchsten. Personen unter 10 und über 70 Jahren verunfallten verhältnismässig häufig zu Fuss, Personen zwischen 10 und 20 sowie 50 und 60 Jahren – mehrheitlich Männer – auf dem Motorrad.

## Räumliche Betrachtung zeigt Unterschiede

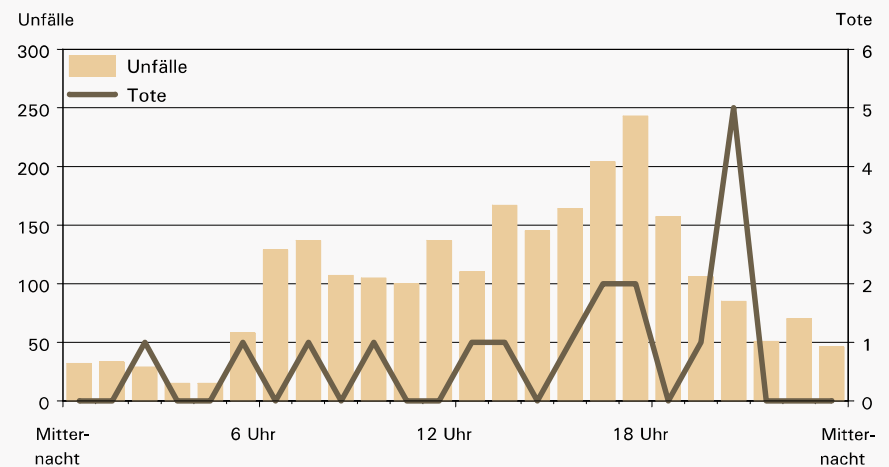
Die meisten Unfälle geschehen im Innerortsverkehr (54,7 %; 1'337). Bei über der Hälfte verletzten sich die Verunfallten, vier Personen wurden getötet. Ausserorts ereigneten sich knapp 27 % aller Unfälle. Diese weisen einen verhältnismässig hohen Anteil mit Todesfolgen auf (1,4 %). Am wenigsten Verunfallte werden auf Autobahnen gezählt. Bei rund 67 % der Unfälle auf Autobahnen sind keine Personen zu Schaden gekommen.

G7 Unfälle nach Wochentag, 2017



© Statistik Aargau

G8 Unfälle nach Tagesstunden, 2017



© Statistik Aargau

## Unfälle nach Wochentag

Unfallreichster Wochentag war wie bereits im Vorjahr der Freitag mit 410 Unfällen, gefolgt vom Dienstag mit 394 Unfällen. Am Wochenende ereigneten sich am wenigsten Unfälle (Sonntag: 254; Samstag: 298).

Die Verteilung der Getöteten über die Wochentage zeigt aufgrund der geringen Fallzahlen ein eher zufälliges Bild.

## Unfälle nach Tagesstunden

Am wenigsten Unfälle ereigneten sich zwischen 3 und 5 Uhr morgens. Zwischen Mitternacht und den frühen Morgenstunden ereigneten sich 182 Unfälle (7,4%), ab 6 Uhr nimmt die Zahl dann markant zu. Die Zeit um den Mittag zeigt ebenfalls einen leichten Anstieg. Die Verteilung der Unfälle nach Tagesstunden zeigt – wie in den meisten Jahren – die markanteste Spitze in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr. Diese Häufung lässt sich mit dem Feierabendverkehr erklären. 2017 ereigneten sich in diesem Zeitfenster 243 Unfälle, dabei wurden 159 Personen verletzt. Nach 20 Uhr geht die Zahl der Unfälle stark zurück.

Die Verteilung der Todesfälle über die Tageszeit zeigt aufgrund der geringen Fallzahlen ein eher zufälliges Bild.

Daten zu dieser Publikation und weitere Informationen können von unserer Homepage [www.ag.ch/statistik](http://www.ag.ch/statistik) heruntergeladen werden.

**Herausgeber und Bestellung bei:**  
Kanton Aargau  
Departement Finanzen und Ressourcen  
Statistik Aargau  
Bleichemattstrasse 4  
5000 Aarau  
062 835 13 00

**Auskunft und Tabellen zu dieser Publikation:**  
Liliana Demarchi  
062 835 13 17  
[liliana.demarchi@ag.ch](mailto:liliana.demarchi@ag.ch)  
  
[www.ag.ch/statistik](http://www.ag.ch/statistik)



**Publikationsreihe:** stat.kurzinfo Nr. 56 | April 2018  
**ISSN:** 2296-2964  
**Gestaltung:** Statistik Aargau  
**Copyright:** © 2018 Statistik Aargau